

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/linden-dahlhausen/volles-haus-beim-weihnachtsoratorium-id931518.html>

## Volles Haus beim Weihnachtsoratorium

05.12.2008 | 13:46 Uhr



Foto:

Linden. „Ausverkauft!“ - dieses für kirchenmusikalische Veranstaltungen seltene Erlebnis muss auf die 50 Mitwirkenden, die unter der Leitung von Kantor Siegfried Kühbacher zum Konzert in die Liebfrauenkirche eingeladen hatten, wie ein zusätzlicher Motivationsschub gewirkt haben.

Die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium wurde vollends dem gerecht, was Pastor Kuhn schon im Programmheft prognostiziert hatte: ein „großartiges Konzert“ und ein unumstrittener „Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum von Liebfrauen“.

Die gut 400 Besucher konnten ein Oratorium in historischer Aufführungspraxis erleben, das ein exzellentes Zusammenspiel zwischen Solisten, Chor und Orchester darstellte. Dabei lag die Besonderheit zweifellos darin, sehr unmittelbar Bachs Musik so zu erleben, wie sie im 18. Jahrhundert geklungen haben mag: Mit zum Teil historischen Instrumenten und, wie es damals üblich war, in einer relativ kleinen Chorbesetzung.

Zu verdanken ist dies einer akribischen Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Thematik barocker Aufführungspraxis, mit der sich Siegfried Kühbacher seit langer Zeit befasst.

Darüber hinaus fällt es schwer, einzelne Leistungen dieses Konzerts hervorzuheben. Stellvertretend seien die evangelische Kirchenmusikerin Andrea Kampmann, Sabine Siegel, der Leipziger Altus David Erler, der Münsteraner Tenor Jens Zumbült und der Dresdener Bass Friedemann Klos erwähnt, die mit ihren Stimmen die Zuhörer rühren und begeistern konnten. Besonders erwähnen muss man auch die Leistung des Barock-Ensembles mit der Konzertmeisterin Sylvie Kraus. Auch die „Capella Lindensis“ mit den bekannten Barockmusikern, der Projektchor Linden und das William-Byrd-Ensemble wussten zu überzeugen.

In seiner Begrüßung sprach Pastor Detlef Kuhn von diesem Abschluss des Jubiläumjahres als einer besonderen Dimension weit über Linden hinaus. Sein Dank galt den Musikern und allen Mitwirkenden, die im Chorraum standen. Besondere Erwähnung fand bei ihm aber noch einmal Kantor Siegfried Kühbacher, der das Musikleben in der Gemeinde seit einigen Jahren ganz wesentlich prägt: „Es war seine Idee und sein Konzert.“

Die hohe Zahl an Konzertbesuchern war aber auch das Ergebnis jahrelanger engagierter Arbeit des Förderkreises Kirchenmusik Liebfrauen, der an verschiedene herausragende kirchenmusikalische

Ereignisse der Vorjahre mit nicht nachlassendem Engagement anknüpfen konnte. Es bleibt zu hoffen, dass es auch im nächsten Jahr, in dem Konzerte mit Werken des in Vergessenheit geratenen Barockkomponisten Rosenmüller geplant sind, wieder heißen kann: „Ausverkauft!“ GMF